

Gangregister I. Klasse für eine Perpetualuhr.

Löhr's Patent, mit Ankergang und Breguetspiralfeder.

Beobachtet in dem Garantiebüreau der Uhrmacherschule zu Biel. (Kanton Bern, Schweiz).

1881	Tage	Tägl. Gang	Abweichungen	Temperatur	Beobachtungen.
Mai	11.—12.	— 1.4 Sek.	..	..	in der Tasche während des Tages, flach während der Nacht.
"	12.—13.	— 4.5 "	— 3.1 Sek.	..	" " " " " " " " " " " "
"	13.—14.	+ 0.5 "	+ 5 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	14.—15.	— 2.5 "	— 3 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	15.—16.	+ 1.5 "	+ 4 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	16.—17. }	— 6.5 "	hängend	13°	16. Mai Manometer 60 St., am 17. nicht beobachtet.
"	17.—18. }	0 "	..	..	18. Mai Manometer noch 28 St.
"	18.—19.	— 27 "	..	17°	liess ich die Uhr ablaufen.
"	19.—20.	— 17 "	+ 10 "	15°	hängend mit dem Schlüssel bis 60 St. aufgezogen.
"	20.—21. }	— 42 "	..	16°	do. do.
"	21.—22. }	— 21 "	..	16°	flach; am 21. war das Manometer bei 60 St.
"	22.—23. }	0 "	..	..	flach; am 22. nicht beobachtet, am 23. war das Manometer bei 14 St.
"	23.—24.	— 21 "	..	16°	flach; mit dem Schlüssel bis 60 St. aufgezogen.
"	24.—25.	0 "	..	..	in der Tasche während des Tages, flach während der Nacht.
"	25.—26. }	— 1 "	..	..	" " " " " " " " " " " "
"	26.—27. }	— 9 "	..	16°	" " " " " " " " " " " "
"	27.—28. }	+ 1.5 "	..	..	hängend.
"	28.—29.	+ 6.5 "	+ 5 "	..	in der Tasche während des Tages, flach während der Nacht.
"	29.—30.	+ 12 "	+ 6 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	30.—31.	+ 10 "	— 2 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	31.—1.	+ 9 "	— 1 "	..	" " " " " " " " " " " "
Juni	1.—2.	+ 10 "	+ 1 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	2.—3.	+ 10 "	0 "	..	" " " " " " " " " " " "
"	3.—4.	+ 10 "	..	..	" " " " " " " " " " " "
"	4.—5.	+ 10 "	..	..	" " " " " " " " " " " "

Während der Nacht geht der Zeiger des Manometers um so viele Stunden zurück, als die Uhr unbeweglich bleibt.

Der tägliche Gang von ca. 8 Minuten, den ich von meiner Wohnung bis in mein Büro machen muss, genügt, um die Uhr von 50 bis zu 57 aufzuziehen und die Bewegungen des Tages brachten sie und erhielten dieselbe bis zu 60.

Mittlerer täglicher Gang getragen und flach: + 3 Sekunden $\frac{22}{100}$. Mittlere tägliche Variation ± 3 Sekunden.

Garantiebüreau zu Biel, am 10. Juni 1881

Fr. Brönnimann, Direktor.

Unsere Werkzeuge.

Darmsaiten mit zusammengewebten Enden für den Handschwungradbetrieb.

Eine interessante Neuheit ist von der Firma M. Benjamin in Hamburg (Hopfenmarkt 26) in den Handel gebracht worden und dürfte von den meisten, welche mit dem Schwungrade arbeiten, mit Freuden begrüsst werden. Es sind dies nämlich zusammengewebte Saiten für den Handschwungradbetrieb berechnet und haben eine Länge von 80—99 cm. Ein jeder, welcher mit Schwungrad arbeitet, weiss, dass der sonst unvermeidliche Knoten eine unangenehme Erschütterung, besonders bei stärkeren Schnüren hervorbringt und dass auch die Haltbarkeit durch die verschiedenartigen Spannungen sehr beeinträchtigt wird. Diesem Uebelstande ist durch die zusammengewebten Saiten abgeholfen. Eine weitere Empfehlung dieser Sache ist überflüssig, die Sache empfiehlt sich von selbst, denn jeder mit dem Schwungrade Arbeitende wird den Werth einer zusammengewebten Saite zu schätzen wissen. *J. in H.*

Sprechsaal.

Ueber den elektrischen Aufzug von H. Förster in Posen.

Geehrte Redaktion! In Nr. 23 d. Bl. befindet sich auf Seite 180 die Zeichnung und Beschreibung eines Regulators mit selbstthätigem elektrischen Aufzug von Herrn H. Förster aus Posen, worüber ich um Aufnahme des nachstehenden mit dem Bemerkten bitte, dass ich eine ebensolche Uhr mir durch das Kaiserliche Patentamt im vorigen Jahre patentiren liess*) und somit Einsprache gegen die Priorität des Herrn Förster erheben muss.

Diese Uhren bewirken übrigens beim Schliessen und Oeffnen des Stromes, sowie durch den Druck der Kontaktfeder auf das Zwischenrad oder sog. kleine Bodenrad verschiedene Unzuverlässigkeiten, sie haben Hindernisse im Gefolge und entbehren des grössten Vortheiles, welchen die elektrischen Uhren im allgemeinen bei der praktischen Verwendung bieten sollen, das ist, die Einschaltung von Nebenuhren (elektrische Zeigerwerke, auch Zeittelegraphen genannt) in beliebiger Anzahl in die Hauptuhr.

Aus diesen Gründen einerseits und andererseits weil ich beabsichtigte, diese Uhr vollständig umzuarbeiten behufs Entfernung angedeuteter Misstände liess ich das Patent erlöschen. Ueberhäufte Arbeiten in meinem Geschäft, sowie die inzwischen vollendete Konstruktion und Ausarbeitung einer anderen elektrischen Uhr, von welcher eine Beschreibung in diesen Blättern nächstens erfolgt, verhinderten mich bis jetzt an bemerkter Umarbeitung, was aber im Verlauf der nächsten 3 Monate geschehen wird. Eine Veröffentlichung über die nun verbesserte Uhr in diesen Blättern wird nach deren Vollendung im Allgemeinen Journal der Uhrmacherschule erfolgen.

Jos. Zimmer in Furtwangen.

*) Patentschrift Nr. 12649 Kl. 83; auch abgebildet im Kaiserlichen Patentblatt Nr. 15 dieses Jahres.

Ausstellung zu Halle.

Herr Rechenmaschinenfabrikant Arth. Burkhardt in Glashütte (Sachsen) erhielt auf der Gewerbe- und Industrie-Ausstellung zu Halle a/S. für seine ausgestellte Rechenmaschine den III. Preis (bronzene Medaille); es ist dies der zweithöchste Preis, welcher in der Gruppe XVII (Uhren und wissenschaftliche Instrumente) zur Vertheilung kam.